

Entwicklung der Cargo City Süd
Ansiedlungsentwicklung und Beschäftigtenstruktur

Entwicklung der Cargo City Süd
Ansiedlungsentwicklung und
Beschäftigtenstruktur

Anja Gauler

Wendelin Gretz

HLT-Report Nr.: 587

HLT Gesellschaft für Forschung Planung Entwicklung mbH

Wiesbaden 1999

Eine Veröffentlichung der
HLT Gesellschaft für Forschung
Planung Entwicklung mbH
Postfach 31 07
D-65021 Wiesbaden
Abraham-Lincoln-Straße 38 - 42
D-65189 Wiesbaden
Telefon 0611 / 774-0
Telefax 0611 / 774-313
E-Mail info@hlt.de
Internet <http://www.hlt.de>

Geschäftsführer:

Joachim Lauterbach, Diplom-Volkswirt
Karlheinz Zahn, Diplom-Volkswirt

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Dieter Posch
Hessischer Minister für Wirtschaft,
Verkehr und Landesentwicklung

Nachdruck, -auch auszugsweise- ist
nur mit Quellenangabe gestattet.
Belegexemplar erbeten.

**Entwicklung der Cargo City Süd
– Ansiedlungsentwicklung und Beschäftigtenstruktur**

Inhalt	Seite
1 Vorbemerkungen	1
2 Cargo City Süd – Planungsgrundlagen und Standortbeschreibung	3
2.1 Planungsgrundlagen	3
2.2 Standortbeschreibung	5
3 Ansiedlungsentwicklung in Cargo City Süd – Ergebnisse der FAG-Erhebung von August 1998	6
3.1 Betriebsstruktur und -entwicklung	6
3.2 Verlagerungen	7
4 Ansiedlungsmotive und Beschäftigtenstrukturen – Ergebnisse der Betriebsbefragung im Juni 1999	9
4.1 Struktur des Befragungssamples	9
4.2 Ansiedlungsentwicklung	10
4.3 Ansiedlungsmotive	12
4.4 Qualifikations- und Tätigkeitsstruktur der Beschäftigten	13
4.5 Einschätzung der zukünftigen Beschäftigtenentwicklung	19
5 Verlagerungen aus dem Flughafenumland	21
5.1 Auswirkungen der Verlagerungen auf Beschäftigung und kommunale Einnahmen in Kelsterbach	21
5.2 Verlagerungsmotive der Betriebe	23
5.3 Beschäftigteneffekte in den Betrieben	24
5.4 Künftige Verlagerungspotentiale aus Kelsterbach	25
6 Zusammenfassung	27
Anhang	29
Fragebogen zur Betriebsbefragung Cargo City Süd	30
Fragebogen zur Betriebsbefragung Kelsterbach	32

1 Vorbemerkungen

Am 1. September 1995 wurde auf dem Gebiet der ehemaligen U.S. Rhein-Main Air Base der Grundstein zur Cargo City Süd gelegt. Nach den Angaben der FAG werden durch dieses neue Frachtzentrum die Voraussetzungen geschaffen, im Jahr 2010 die auf dem Flughafen Frankfurt umgeschlagene Luftfracht von jetzt rund 1,4 Millionen Tonnen auf 2,7 Millionen Tonnen jährlich steigern zu können. In der Cargo City Süd sollen hierfür rund 6.000 Arbeitsplätze geschaffen werden.

Kritiker weisen hingegen darauf hin, daß ein großer Teil der angesiedelten Betriebe aus anliegenden Gemeinden zur Cargo City Süd verlagert. Für die Region erfolge daher kein Nettozuwachs von Arbeitsplätzen. Vielmehr sei per saldo eher mit einem Arbeitsplatzabbau zu rechnen, da die Verlagerungen oftmals mit Rationalisierungen verbunden seien.

Die HLT Gesellschaft für Forschung Planung Entwicklung mbH (HLT-FPE) wurde von der Mediationsgruppe deshalb beauftragt, folgende Fragen zu untersuchen:

1. Sind die bisher angesiedelten Betriebe Neugründungen oder resultieren sie aus Verlagerungen innerhalb des Flughafens bzw. aus dem nahen Flughafenumland? Handelt es sich um die Schaffung neuer Arbeitsplätze oder findet eine Verlagerung von Arbeitsplätzen statt?
2. Wie ist die Qualifikationsstruktur der Beschäftigten von Cargo City Süd? Welche Tätigkeiten werden von den Beschäftigten ausgeübt?

Im einzelnen werden folgende Aspekte betrachtet:

In Kapitel 2 erfolgt zunächst eine Beschreibung der Planungsgrundlagen von Cargo City Süd und des derzeitigen Ausbauzustandes. Dabei wird auch die Einbettung des neuen Frachtzentrums in das Gesamtkonzept der Frachtabfertigungskapazitäten auf dem Frankfurter Flughafen dargestellt.

In Kapitel 3 wird die bisherige Ansiedlungsentwicklung in Cargo City Süd beschrieben. Grundlagen hierfür sind eine Erhebung der FAG bei den ansässigen Betrieben sowie die Ergebnisse eines Expertengesprächs der HLT-FPE mit Vertretern der FAG-Frachtlogistik.

Zur Ermittlung der Ansiedlungsmotive der Betriebe und der Qualifikations- und Tätigkeitsstruktur der Beschäftigten in Cargo City Süd hat die HLT-FPE eine schriftliche Befragung bei den ansässigen Betrieben durchgeführt. Die Ergebnisse sind in Kapitel 4 dargestellt.

In Kapitel 5 erfolgt eine nähere Analyse der Verlagerungen aus dem Flughafenumland. Es werden die kommunalen Auswirkungen auf Beschäftigung

und Steuereinnahmekraft, die ausschlaggebenden Verlagerungsmotive der Betriebe und deren Beschäftigungsentwicklung sowie weiterhin bestehende Verlagerungspotentiale aufgezeigt. Als Grundlagen hierfür dienen ein Expertengespräch mit kommunalen Vertretern von Kelsterbach über die Auswirkungen der Verlagerungen und eine schriftliche Befragung bei Frachtunternehmen und Spediteuren in Kelsterbach zur Abschätzung noch bestehender Verlagerungspotentiale.

Wir möchten hier die Gelegenheit nutzen, uns bei den Unternehmen, die an den schriftlichen Erhebungen teilgenommen haben, herzlich zu bedanken. Besonders vor dem Hintergrund, daß die Unternehmen zum Teil auch im Rahmen anderer Untersuchungen des Mediationsverfahrens befragt wurden, schätzen wir ihre Unterstützung sehr. Unser Dank gilt natürlich auch in gleicher Weise unseren Gesprächspartnern in der FAG und in Kelsterbach.

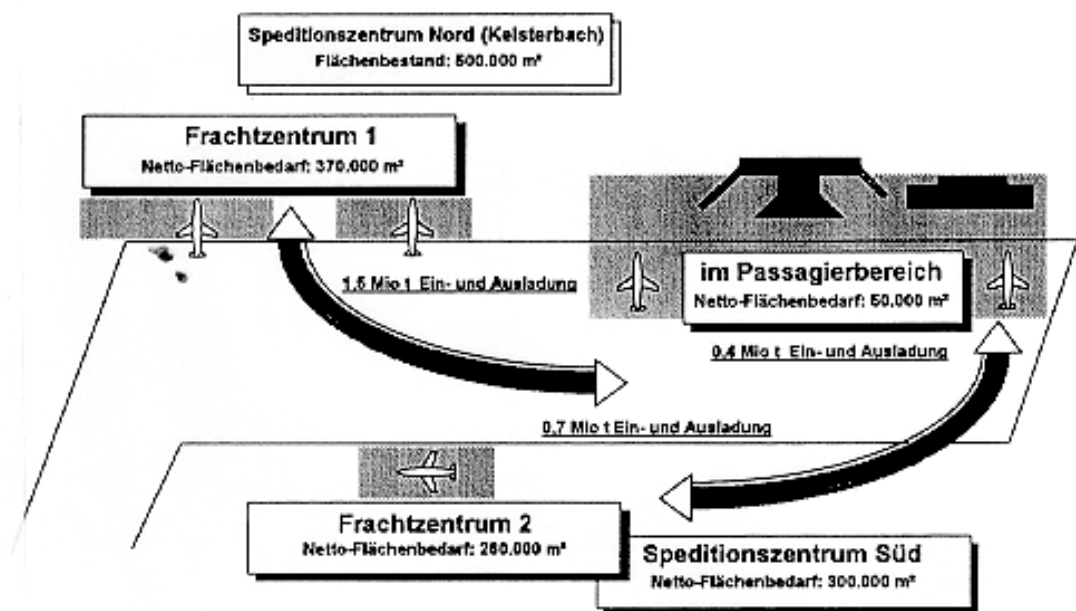
2 Cargo City Süd – Planungsgrundlagen und Standortbeschreibung

2.1 Planungsgrundlagen

Ausgangspunkt für die Planung von Cargo City Süd als zusätzliches Frachtzentrum auf dem Flughafen war, daß die Kapazitäten innerhalb des Frachtzentrums 1 (Cargo City Nord) trotz Auslagerung bestimmter frachtbezogener Funktionen in das benachbarte Gewerbegebiet von Kelsterbach (Speditionszentrum Nord) Mitte der 90er Jahre weitgehend aufgebraucht waren.

Durch die Entwicklung der Cargo City Süd im Südteil des Flughafens zum zweiten Frachtzentrum auf dem Flughafen Frankfurt werden zusätzliche Flächenkapazitäten für den Frachtumschlag bereitgestellt. Der Nachfrage der bereits am Flughafen bzw. im Flughafenumland ansässigen Betriebe nach weiteren Flächen kann somit entsprochen werden.

Gesamtkonzept der Frachtabfertigung am Flughafen Frankfurt in 2010



Quelle: Planungsunterlagen zum Raumordnungsverfahren Cargo City Süd, 1994

Der Frachturnschlag und die -abwicklung am Flughafen Frankfurt erfolgt an folgenden räumlich und funktional getrennten Standorten:

- im Norden des Flughafengeländes im Frachtzentrum 1 (dominiert durch das Lufthansa Cargo Center),
- im Speditionszentrum Nord (Kelsterbach),
- im Süden des Flughafengeländes in der Cargo City Süd (Frachtzentrum 2 und Speditionszentrum Süd),
- im Bereich des Passagierterminals (Expressfracht).

Die Frachturnschlagskapazität des Flughafens Frankfurt wird durch die Cargo City Süd deutlich ausgeweitet: Im Ausbauzustand im Jahr 2010 soll sie bei 2,8 Millionen Tonnen liegen. Damit kann das erwartete Frachtaufkommen am Flughafen Frankfurt, das nach den Planungsgrundlagen im Raumordnungsverfahren im Jahr 2010 bei 2,75 Millionen Tonnen liegen soll, bewältigt werden.

Die Struktur des geschätzten Frachturnschlags auf dem Flughafen im Jahr 2010 sowie die im Frachtbereich beschäftigten Arbeitskräfte werden aus der nachfolgenden Tabelle erkenntlich.

Entwicklung von Luftfracht und der im Frachtbereich Beschäftigten 1990 bis 2010

	1990	1995	1998	2010
Luftfracht (Mio t/Jahr)				
Geflogenes Aufkommen	1,176	1,328	1,361	2,749
Ein-/Ausladungen	1,096	1,240	1,280	2,562
Davon in:				
Cargo City Süd	0	0	0,395	0,666
Frachtzentrum 1	1,096	1,240	0,885	1,896
Beschäftigte				
Frachtrelevant insgesamt	10.063	*)	*)	21.400
davon in:				
Frachtzentrum 1	7.363	*)	*)	11.900
Cargo City Süd	0	0	4.062	6.250
Speditionszentrum Nord (Kelsterbach)	2.700	*)	*)	3.250

*) keine Erhebung

Quelle: Planungsunterlagen zum Raumordnungsverfahren Cargo City Süd, 1994; Angaben der FAG

Die Abschätzung der im Luftfrachtbereich beschäftigten Arbeitskräfte erfolgte dabei auf Basis des prognostizierten Luftfrachtaufkommens.

Im Jahr 2010 soll knapp ein Drittel aller frachtrelevanten Beschäftigten in Cargo City Süd tätig sein. Am prognostizierten Beschäftigtenanstieg werden das Frachtzentrum 1 und das Speditionszentrum Nord aufgrund der begrenzten Flächenkapazitäten nur unterproportional teilhaben.

Der verhältnismäßig geringe Frachtumschlag in Cargo City Süd im Vergleich zur Cargo City Nord kommt deshalb zustande, weil die Abfertigung von vielen, vor allem kleineren, Fluggesellschaften flächenintensiver ist als die Abfertigung mit höherem Automatisierungsgrad, wie sie z.B. die Lufthansa Cargo AG im Norden erbringt.

2.2 Standortbeschreibung

Die Gesamtfläche von Cargo City Süd beträgt 94 ha. Sie gliedert sich in das Frachtzentrum 2 mit einer Fläche von 48,2 ha und in das Speditionszentrum Süd mit einer Fläche von 45,8 ha.

- Im Frachtzentrum 2 werden Luftverkehrsgesellschaften mit geringen Wechselbeziehungen zum Frachtzentrum 1 abgefertigt. Langfristig sollen alle Luftfrachtgesellschaften mit nur geringen Umladeanteilen im Frachtzentrum 2 zusammengefaßt werden.
- Auf den südöstlich gelegenen Flächen der Cargo City Süd werden Luftfrachtspeditionen und andere Dienstleister mit engem Bezug zur Luftfracht angesiedelt. Damit sind die Spediteure, die den Vor- und Nachlauf der Lufttransporte organisieren, in unmittelbarer Nähe zum Frachtumschlag angesiedelt.

40% der für 2010 vorgesehenen Bebauung sind bereits fertiggestellt. Der Vermarktungsstand der Flächen ist dagegen schon höher. Nach Angaben der FAG sind heute von den vermarktbareren Flächen (Gesamtfläche minus Erschließungsflächen etc.) im Frachtzentrum bereits 66% und im Speditionszentrum bereits 70% vermarktet.

3 Ansiedlungsentwicklung in Cargo City Süd – Ergebnisse der FAG-Erhebung von August 1998

3.1 Betriebsstruktur und -entwicklung

Die aktuellsten verfügbaren Angaben zur Betriebs- und Beschäftigtenstruktur von Cargo City Süd stammen aus einer Vollerhebung, die die FAG zum Stichtag 01. August 1998 durchgeführt hat.

Betriebe/Arbeitsstätten und Beschäftigte in Cargo City Süd Stichtag: 01.08.1998

Branche	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Davon: Neueinstellungen
Frachtunternehmen/Speditionen	96	1.570	515
Luftverkehrsgesellschaften	77	433	13
Condor Cargo Technik	1	584	0
Deutsche Flugsicherung	1	182	0
FAG / FIF-C	1	18	0
FAG / BVD-F	1	1.275	0
Insgesamt	177	4.062	528

Quelle: Stichtagerhebung der FAG zum 01.08.1998

Von den insgesamt über 4.000 Beschäftigten in Cargo City Süd im August 1998 entfiel knapp ein Drittel auf Beschäftigte der FAG-Bodenverkehrsdienste Luftfracht.

Bis zu diesem Zeitpunkt wurden insgesamt 528 Arbeitsplätze in der Cargo City Süd neu geschaffen. Dies entspricht einem Anteil von 13%. Von diesen zusätzlichen Arbeitsplätzen entfallen 515 auf Frachtunternehmen und Speditionen und 13 auf Luftverkehrsgesellschaften.

Seit August 1998 verlief die Ansiedlungs- und Beschäftigtenentwicklung nach Einschätzung der FAG zwar mit etwas nachlassender Dynamik, aber weiterhin positiv. Es sei von einem Anstieg der Beschäftigten von rund 10% auszugehen. Damit werde der im Raumordnungsverfahren anvisierte Zielwert in Höhe von 6.250 Beschäftigten im Jahr 2010 wahrscheinlich eher erreicht.

Die im Jahr 2010 tatsächlich realisierte Beschäftigtenzahl ist abhängig von der zukünftigen Entwicklung des Luftfrachtaufkommens und den damit verbundenen Produktivitätsveränderungen.

3.2 Verlagerungen

Von den rund 4.000 Beschäftigten im August 1998 resultieren nach den Ergebnissen der FAG-Befragung rund 3.500 Arbeitsplätze aus Verlagerungen, und zwar sowohl innerhalb des Flughafengeländes als auch aus dem Flughafenumland. Hiervon entfielen auf Verlagerungen von Arbeitsstätten der FAG aus dem Norden des Flughafengeländes knapp 1.300 Arbeitsplätze.

Insgesamt 87 Betriebe bzw. Arbeitsstätten wurden aus Cargo City Nord zur Cargo City Süd verlagert, vier Betriebe bzw. Arbeitsstätten aus dem sonstigen Flughafenbereich, 23 Betriebe aus Kelsterbach und drei Betriebe aus dem sonstigen Rhein-Main-Gebiet.

In den Betrieben, die zur Cargo City Süd verlagert haben, wurden nach den vorliegenden Angaben 500 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen.

Luftverkehrsgesellschaften sind auf dem Flughafen zum überwiegenden Teil durch sogenannte "handling agents" vertreten. Bisherige Verlagerungen erfolgten dabei in der Regel innerhalb des Flughafengeländes und waren mit keinen nennenswerten Veränderungen der Beschäftigtenzahlen verbunden.

Daher wird im folgenden nur die Entwicklung der Frachtunternehmen und Speditionen näher betrachtet.

Der überwiegende Teil der in Cargo City Süd angesiedelten Frachtunternehmen und Speditionen war bereits vorher auf dem Flughafengelände ansässig. Von den 96 Frachtunternehmen und Speditionen in Cargo City Süd haben 60 Unternehmen innerhalb des Flughafengeländes verlagert. Davon hatten 56 Unternehmen ihren Standort in Cargo City Nord. Nach Einschätzung der FAG ist mit weiteren Verlagerungen aus Cargo City Nord zur Cargo City Süd zu rechnen, da Erweiterungen des Lufthansa Cargo Center weiterhin in Cargo City Nord erfolgen werden. Aufgrund des begrenzten Flächenbestands werden die übrigen Frachtgesellschaften ohne Hub-Funktion langfristig in Cargo City Süd angesiedelt.

20 Fracht- bzw. Speditionsunternehmen, die aus dem Flughafenumland zur Cargo City Süd verlagert haben, stammen aus Kelsterbach. Aus dem übrigen Rhein-Main-Gebiet haben zwei Unternehmen ihren Betrieb zur Cargo City Süd verlagert.

Von allen zum Zeitpunkt der Erhebung am 01.08.1998 erfaßten Frachtunternehmen und Spediteuren in Cargo City Süd waren sechs Unternehmen Neugründungen. In diesen Betrieben waren nach Angaben der FAG zusammen 28 Arbeitskräfte beschäftigt.

Verlagerungen zur Cargo City Süd – Frachtunternehmen und Speditionen

Betriebe	Anzahl
Verlagerungen	82
davon aus:	
Cargo City Nord	56
Sonst. Flughafengelände	4
Kelsterbach	20
Sonst. Rhein-Main-Gebiet	2
Neugründung	6
Ohne Angabe	8
Insgesamt	96

Quelle: Stichtagserhebung der FAG zum 01.08.1998

4 Ansiedlungsmotive und Beschäftigtenstrukturen – Ergebnisse der Betriebsbefragung im Juni 1999

Um weitere Informationen zur Ansiedlungsentwicklung, zu den Ansiedlungsmotiven der Betriebe sowie zur Qualifikations- und Tätigkeitsstruktur der Beschäftigten in Cargo City Süd zu erlangen, hat die HLT-FPE im Juni 1999 eine schriftliche Erhebung bei den in Cargo City Süd ansässigen Frachtunternehmen und Speditionen durchgeführt.

Auf Grundlage des Adreßverzeichnisses der FAG (Stand März 1999) wurden insgesamt 100 Frachtunternehmen und Spediteure in Cargo City Süd mit dem im Anhang dokumentierten Fragebogen angeschrieben. Um die Rücklaufquote zu erhöhen, erfolgte zusätzlich eine schriftliche Nachfaßaktion. Insgesamt liegen der Auswertung 48 Fragebögen zugrunde. Der Erfassungsgrad kann mit nahezu 50% als außerordentlich hoch bezeichnet werden.

4.1 Struktur des Befragungssamples

Dominiert wird das Befragungssample durch Spediteure: 30 der 48 auswertbaren Fragebögen stammen von Speditionen. Die restlichen Betriebe sind den Bereichen Frachtumschlag, Frachtagenturen sowie Expresß- und Kurierdienste zuzuordnen. Zwei Betriebe, die angaben, daß sie Luftverkehrsgesellschaften sind, wurden den Sonstigen Betrieben zugeordnet. Nennungen unter Sonstiges waren u.a. Air Marketing, Ground Handling und Trucking.

In den befragten Betrieben sind insgesamt 1.200 Personen beschäftigt. Gemessen an den FAG-Zahlen von August 1998 wurden mit der Befragung somit über drei Viertel der insgesamt 1.570 in Frachtunternehmen und Speditionen beschäftigten Arbeitskräfte erfaßt.

Betriebe nach Branchen und Beschäftigten

Branche	Betriebe	Beschäftigte
Spedition	30	825
Frachtumschlag	4	220
Luftfrachtagentur	4	24
Expresß-/ Kurierdienst	3	74
Sonstige	7	57
Insgesamt	48	1.200

Quelle: Betriebsbefragung Cargo City Süd Juni 1999

Die Betriebe in Cargo City Süd sind überwiegend kleinbetrieblich strukturiert: Nahezu zwei Drittel der Betriebe haben bis zu 10 Beschäftigte. Der Anteil der Betriebe mit bis zu 5 Beschäftigten liegt dabei bei 38%; gut ein Viertel der Betriebe beschäftigt zwischen 6 und 10 Personen. Insgesamt nur drei Betriebe hatten mehr als 50 Beschäftigte.

Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen

Betriebe mit ... Beschäftigten	Anzahl	
	Absolut	in %
bis 5	18	37,5
6 – 10	13	27,1
11 – 20	6	12,5
21 – 50	8	16,7
50 und mehr	3	8,3
Insgesamt	48	100,0

Quelle: Betriebsbefragung Cargo City Süd Juni 1999

4.2 Ansiedlungsentwicklung

Die meisten Betriebe haben sich in Cargo City Süd in den Jahren 1996 und 1997 angesiedelt. In der Tabelle wird danach eine nachlassende Dynamik ersichtlich. Der sehr geringe Wert für 1999 wird allerdings durch das nur bis zum März 1999 reichende Adreßverzeichnis der FAG, das als Grundlage der Befragungsaktion diente, verzerrt.

Jahr der Ansiedlung in Cargo City Süd

Jahr	Anzahl	Anteil in %
1995	4	8,3
1996	17	35,4
1997	17	35,4
1998	9	18,8
1999	1	2,1
Insgesamt	48	100,0

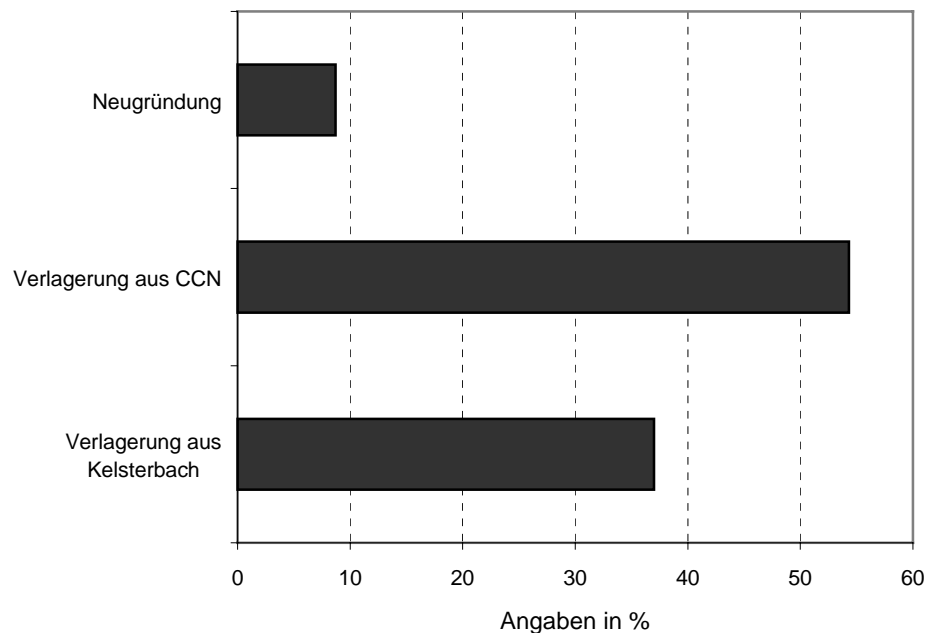
Quelle: Betriebsbefragung Cargo City Süd Juni 1999

39 bzw. vier Fünftel der Betriebe gaben an, ihren Sitz zur Cargo City Süd verlagert zu haben. Fünf weitere Betriebe haben in Cargo City Süd eine Zweigniederlassung eines bestehenden Unternehmens errichtet. Nur vier der befragten Betriebe waren tatsächliche Unternehmensneugründungen.

Von den Betrieben, die ihren Standort zum Teil oder vollständig zur Cargo City Süd verlagert haben, wurden folgende Angaben zu ihrem vorherigen Betriebssitz gemacht:

- 25 Betriebe gaben an, daß sie vorher in Cargo City Nord ansässig waren;
- 17 Betriebe sind aus Kelsterbach zugezogen;
- 2 Betriebe machten hierzu keine Angabe.

Neugründungen und Verlagerungen



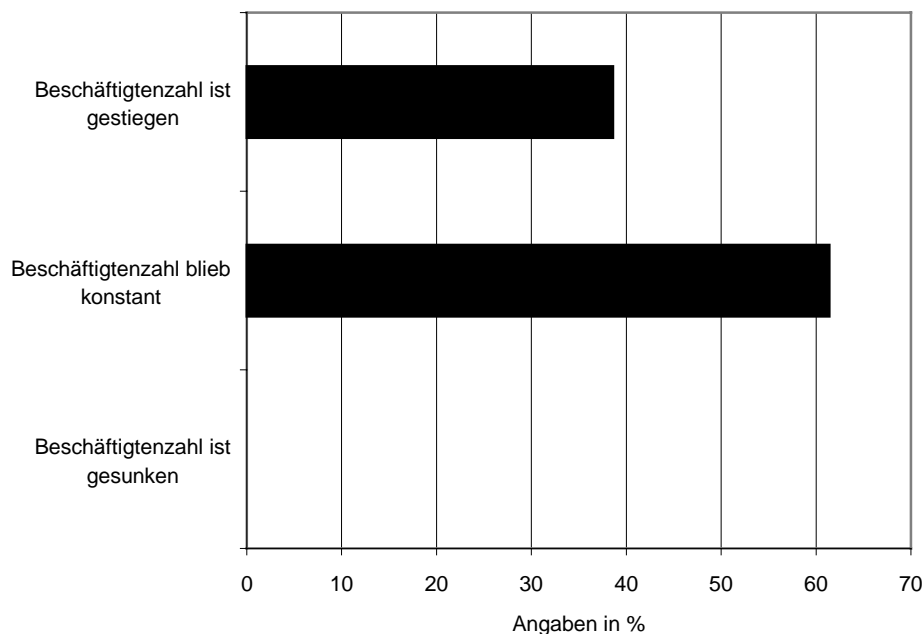
Quelle: Betriebsbefragung Cargo City Süd im Juni 1999

Die Standortverlagerungen waren in den Betrieben insgesamt mit einer Beschäftigtenzunahme verbunden:

- Mit 17 Betrieben gab mehr als ein Drittel aller befragten Betriebe an, daß sich ihre Beschäftigtenzahl durch die Verlagerung erhöht hat.
- 27 Betriebe bzw. 61% haben nach eigenen Angaben die Zahl ihrer Beschäftigten nicht verändert, d.h. die Verlagerung erfolgte beschäftigungsneutral.

Die Vermutung, daß mit den Standortverlagerungen Beschäftigungseinbußen in den Betrieben verknüpft sind, bestätigt sich somit nicht. Vielmehr werden die Ergebnisse der FAG-Erhebung vom August 1998, daß die Verlagerungen in den Betrieben per saldo mit einer Beschäftigungszunahme verbunden waren, damit bestätigt. Nach den Ergebnissen der FAG-Erhebung wurden von den verlagerten Betrieben insgesamt 500 Arbeitsplätze geschaffen. Nach den Ergebnissen der aktuellen Befragung im Juni 1999 stieg die Gesamtbeschäftigtenzahl der Betriebe, die im Befragungssample enthalten waren, durch die Standortverlagerung um 534 Arbeitskräfte. Dies entspricht einer Zunahme von 80%.

Beschäftigtenveränderungen infolge der Standortverlagerung



Quelle: Betriebsbefragung Cargo City Süd im Juni 1999

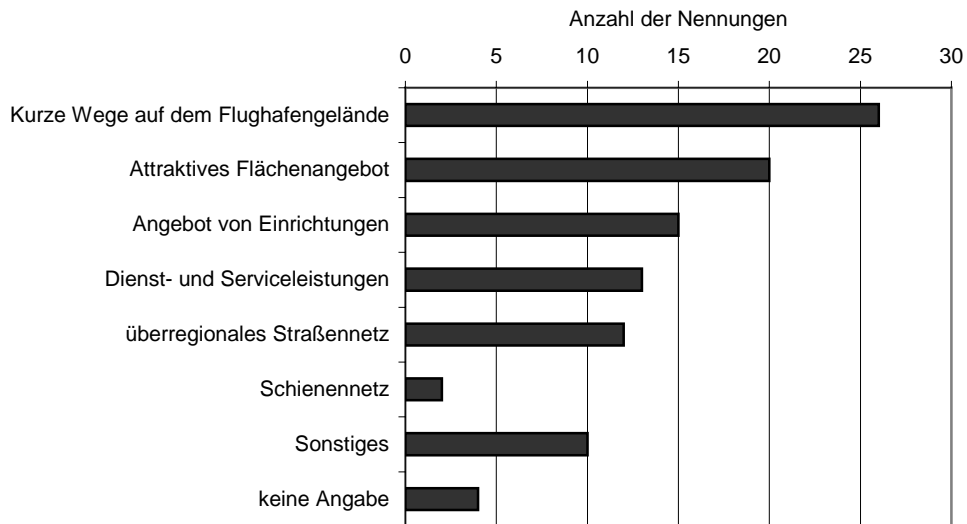
4.3 Ansiedlungsmotive

Das wichtigste Motiv der Betriebe, sich in Cargo City Süd anzusiedeln, sind die kurzen Wege auf dem Flughafengelände. Mit 26 Unternehmen hat mehr als die Hälfte der befragten Betriebe dies als Hauptgrund für ihre Ansiedlung in Cargo City Süd genannt. Hinzuzuzählen sind weitere Nennungen, die die Betriebe unter „Sonstiges“ gegeben haben: vier Betriebe gaben als Ansiedlungsmotiv die Nähe zum Zoll an, ein Betrieb die Nähe zu den Airlines und ein Betrieb allgemein die Kundennähe.

Für 20 Betriebe bzw. 42% war das attraktive Flächenangebot in Cargo City Süd von zentraler Bedeutung. Hinzu kommt ein Betrieb, der unter Sonstiges explizit die Mietkosten nannte.

Das Angebot und die Qualität der Einrichtungen in Cargo City Süd (z.B. Logistikeinrichtungen, Lagertechnik, Kühlzonen) sowie das Angebot von Dienst- und Serviceleistungen (z.B. Qualitätskontrolle, Last-minute-Service, Dokumentations-Service) haben 15 bzw. 13 Betriebe als Ansiedlungsmotiv genannt.

Die wichtigsten Ansiedlungsmotive



Quelle: Betriebsbefragung Cargo City Süd Juni 1999

Weitere Nennungen unter Sonstiges waren: Kündigung durch FAG, Verlagerung des Hauptsitzes des Unternehmens.

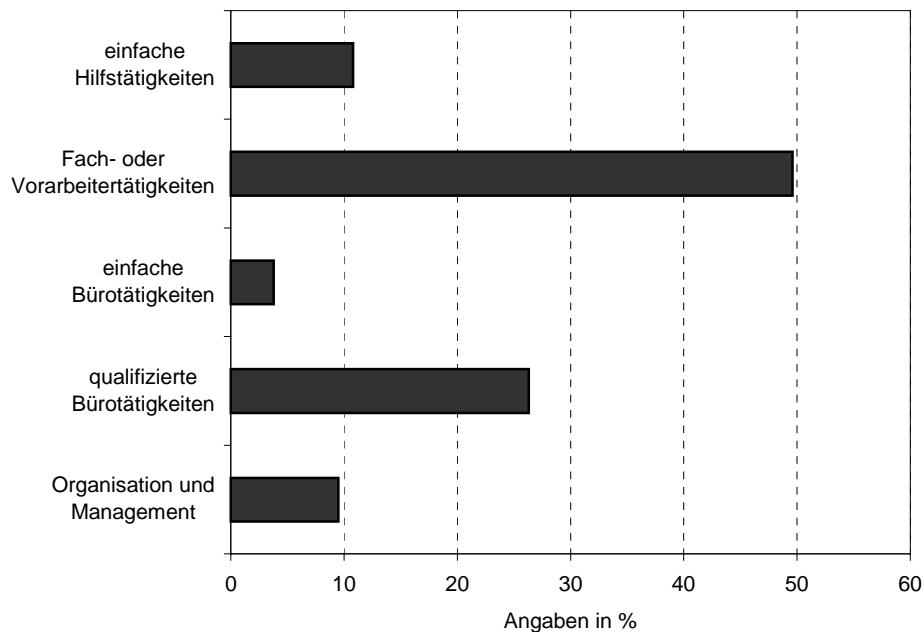
4.4 Qualifikations- und Tätigkeitsstruktur der Beschäftigten

Die befragten Betriebe stellen insgesamt 1.200 Arbeitsplätze bereit. Der weit überwiegende Anteil sind dabei „Normalarbeitsplätze“: 1.113 Beschäftigte bzw. 93% sind Vollzeitkräfte. Nur 48 Beschäftigte bzw. 4% sind Teilzeitkräfte; von diesen hatten wiederum 37 Beschäftigte einen 630-DM-Job.

Betrachtet man die Tätigkeitsstruktur der Beschäftigten in Cargo City Süd, so ergibt sich folgendes Bild:

- Knapp die Hälfte der Beschäftigten übt Fach- und Vorarbeitertätigkeiten aus.
- Der Anteil der Beschäftigten, die Hilfstätigkeiten durchführen, für die keine Berufsausbildung erforderlich ist, liegt bei 11%.
- Nahezu 40% der Beschäftigten im Befragungssample sind im Büro tätig. Der Anteil der Beschäftigten mit qualifizierten Bürotätigkeiten liegt bei 26%. 4% der Beschäftigten üben einfache Bürotätigkeiten aus. Im Bereich Organisation und Management sind rund 10% der Beschäftigten tätig.

Tätigkeitsstruktur der Beschäftigten insgesamt



Quelle: Betriebsbefragung Cargo City Süd Juni 1999

Zwischen den Betrieben ist eine große Streuung in den Beschäftigtenstrukturen festzustellen. So gaben beispielsweise drei Viertel der Betriebe an, daß bei ihnen keinerlei Hilfstätigkeiten ausgeübt werden. Einen detaillierteren Überblick über die Tätigkeitsstrukturen in den Betrieben geben daher die nachfolgenden Tabellen.

Nur 11 Betriebe haben angegeben, daß in ihrem Betrieb Hilfstätigkeiten ausgeführt werden, für die keine Berufsausbildung erforderlich ist. Bei vier dieser Betriebe lag der Anteil von Hilfstätigkeiten jedoch über 20%.

Betriebe nach Anteil der Beschäftigten mit Hilfstätigkeiten

Anteil der Beschäftigten mit Hilfstätigkeiten	Anzahl der Betriebe	Anteil in %
0%	37	77,1
1-10%	4	8,3
11-20%	3	6,3
21-40%	2	4,2
Über 40%	2	4,2
Insgesamt	48	100

Quelle: Betriebsbefragung Cargo City Süd Juni 1999

Insgesamt fallen nur in einem Viertel der befragten Betriebe Fach- oder Vorarbeitertätigkeiten an. Da diese Betriebe in der Regel eine überdurchschnittlich hohe Beschäftigtenzahl aufweisen, ist die absolute Zahl der Beschäftigten in diesem Tätigkeitsbereich insgesamt sehr hoch.

Betriebe nach Anteil der Beschäftigten mit Fach- oder Vorarbeitertätigkeiten

Anteil der Beschäftigten mit Fach- oder Vorarbeitertätigkeiten	Anzahl der Betriebe	Anteil in %
0%	35	72,9
1-10%	1	2,1
11-20%	3	6,3
21-40%	5	10,4
Über 40%	4	8,3
Insgesamt	48	100

Quelle: Betriebsbefragung Cargo City Süd Juni 1999

In mehr als der Hälfte der befragten Betriebe werden keine einfachen Büro-tätigkeiten ausgeführt.

Betriebe nach Anteil der Beschäftigten mit einfachen Bürotätigkeiten

Anteil der Beschäftigten mit einfachen Bürotätigkeiten	Anzahl der Betriebe	Anteil in %
0%	27	56,3
1-10%	7	14,6
11-20%	6	12,5
21-40%	6	12,5
Über 40%	2	4,2
Insgesamt	48	100

Quelle: Betriebsbefragung Cargo City Süd Juni 1999

Knapp zwei Drittel der befragten Betriebe gab an, daß der Anteil der Beschäftigten, die qualifizierte Bürotätigkeiten ausüben, über 40% liegt.

Betriebe nach Anteil der Beschäftigten mit qualifizierten Bürotätigkeiten

Anteil der Beschäftigten mit qualifizierten Bürotätigkeiten	Anzahl der Betriebe	Anteil in %
0%	5	10,4
1-10%	2	4,2
11-20%	4	8,3
21-40%	7	14,6
41-60%	10	20,8
61-80%	11	22,9
Über 80%	9	18,8
Insgesamt	48	100

Quelle: Betriebsbefragung Cargo City Süd Juni 1999

Betriebe mit einem hohen Anteil von Arbeitskräften im Bereich Organisation und Management sind in der Regel Kleinbetriebe mit weniger als fünf Beschäftigten.

Betriebe nach Anteil der Beschäftigten im Bereich Organisation und Management

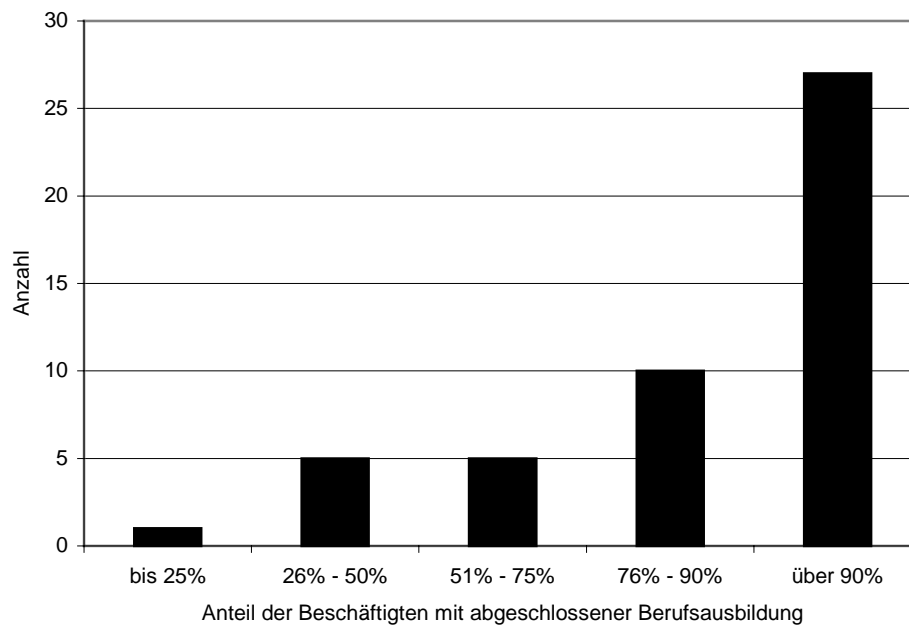
Anteil der Beschäftigten im Bereich Organisation und Management	Anzahl der Betriebe	Anteil in %
0%	7	14,6
1-10%	15	31,2
11-20%	9	18,8
21-40%	12	25,0
Über 40%	5	10,4
Insgesamt	48	100

Quelle: Betriebsbefragung Cargo City Süd Juni 1999

Insgesamt ist festzuhalten, daß mit 85% der weit überwiegende Teil der Beschäftigten in Cargo City Süd qualifizierte Tätigkeiten – sei es im Büro oder als Fach- oder Vorarbeiter – ausübt.

Eine abgeschlossene Berufsausbildung weisen nach den Angaben der befragten Betriebe knapp drei Viertel der Beschäftigten auf. Auch hier zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den Betrieben:

Betriebe nach Beschäftigten mit abgeschlossener Berufsausbildung



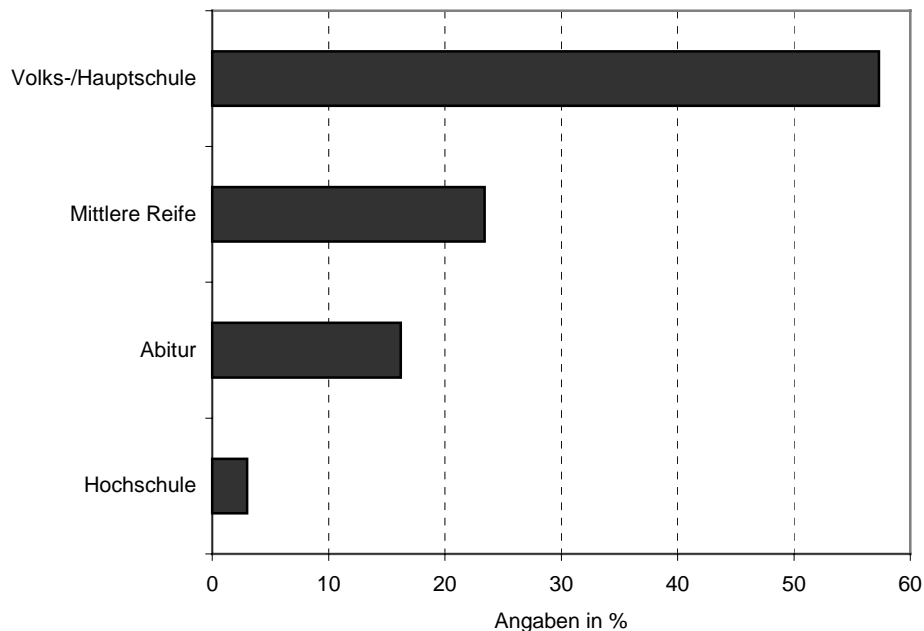
Quelle: Betriebsbefragung Cargo City Süd Juni 1999

- 25 Betriebe – das sind 52% – gaben an, daß alle Arbeitskräfte über eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen. Dies waren in der Regel kleinere Betriebe, in denen überwiegend qualifizierte Bürotätigkeiten und Tätigkeiten im Bereich Organisation und Management ausgeübt werden.
- Bei neun Betrieben lag der Anteil der Arbeitskräfte mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung zwischen 75% und 90%.
- Bei sieben Betrieben lag der Anteil der Beschäftigten mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung unter 50%. Diese Betriebe weisen einen überdurchschnittlich hohen Anteil von einfachen Hilfstätigkeiten auf.

Betrachtet man den formalen Schulabschluß der Beschäftigten, so ergibt sich folgendes Bild:

- Der weit überwiegende Anteil der Arbeitskräfte in Cargo City Süd weist als höchsten formalen Schulabschluß einen Hauptschulabschluß auf.
- Nahezu ein Viertel der Beschäftigten hat mittlere Reife.
- Der Anteil der Arbeitskräfte mit Abitur beträgt 16%.
- Einen Hochschulabschluß weisen 3% der Beschäftigten auf.

Qualifikationsstruktur der Beschäftigten



Quelle: Betriebsbefragung Cargo City Süd Juni 1999

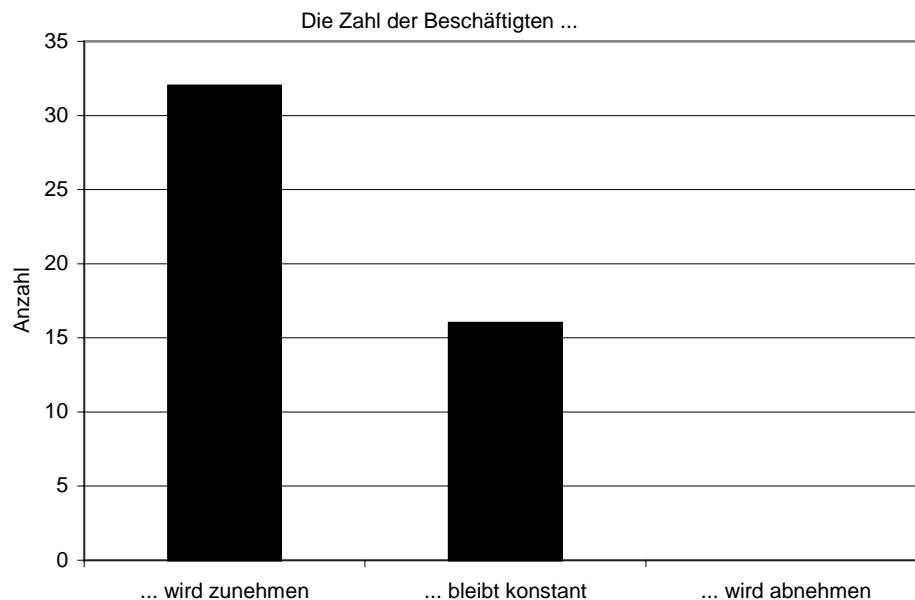
Im Vergleich zur Qualifikationsstruktur der hessischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Wirtschaftsabteilung Verkehr und Nachrichtenübermittlung insgesamt weisen die Beschäftigten in Cargo City Süd ein etwas geringeres Qualifikationsniveau auf. Während der Anteil der Beschäftigten mit Volk- bzw. Hauptschulabschluß oder Mittlerer Reife in etwa vergleichbar ist¹, sind in Cargo City Süd deutlich weniger Hochschulabgänger beschäftigt (3% gegenüber 5,5%). Der Anteil der Beschäftigten mit Abitur liegt demgegenüber deutlich höher (16% gegenüber 12,5%).

Betrachtet man die mittlere Qualifikationsstruktur der Beschäftigten in Hessen insgesamt, d.h. über alle Wirtschaftssektoren hinweg, so wird der unterdurchschnittliche Anteil von Hochschulabgängern noch deutlicher (insgesamt rund 10% gegenüber 3% in Cargo City Süd).

4.5 Einschätzung der zukünftigen Beschäftigtenentwicklung

Befragt nach der voraussichtlichen Beschäftigtenentwicklung in den nächsten fünf Jahren zeichnet sich ein positives Gesamtbild ab. Nicht ein Betrieb glaubt, daß seine Beschäftigtenzahl sinken wird. Dagegen gaben zwei Drittel bzw. 32 Betriebe an, daß die Zahl der Beschäftigten zunehmen wird. 16 Betriebe gehen von einer konstanten Beschäftigtenzahl aus.

Einschätzung der zukünftigen Beschäftigtenentwicklung



Quelle: Betriebsbefragung Cargo City Süd Juni 1999

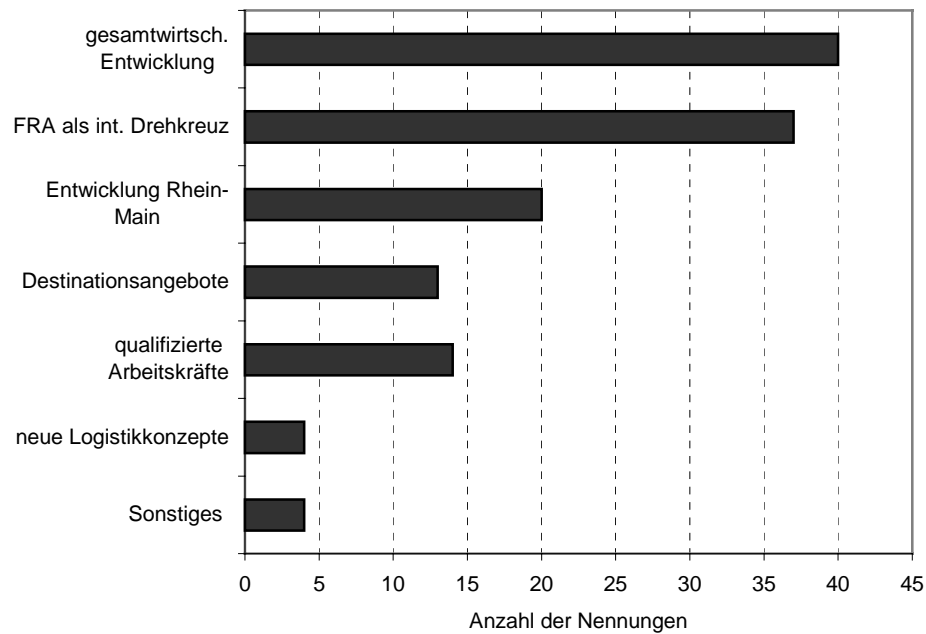
¹ In der Statistik der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer erfolgt keine Unterscheidung zwischen Volks- bzw. Hauptschule und Mittlerer Reife.

Nach den Befragungsergebnissen planen die Betriebe, ihre Beschäftigtenzahl in den nächsten fünf Jahren um insgesamt 640 Arbeitskräfte zu erhöhen. Gemessen an der Gesamtbeschäftigtenzahl der im Befragungssample vertretenen Betriebe entspricht dies einer Zunahme von rund 50%.

Die wichtigsten Einflußfaktoren für die zukünftige Geschäftsentwicklung sind nach Einschätzung der befragten Betriebe²

- die gesamtwirtschaftliche Entwicklung (83% der Betriebe),
- die führende Position Frankfurts als Drehkreuz im internationalen Frachtverkehr (77% der Betriebe),
- die wirtschaftliche Entwicklung in der Rhein-Main-Region (42% der Betriebe).

Einflußfaktoren der zukünftigen Geschäftsentwicklung



Quelle: Betriebsbefragung Cargo City Süd Juni 1999

² Aufgrund der Möglichkeit von Mehrfachnennungen liegt die Summe über 100%.

5 Verlagerungen aus dem Flughafenumland

Die Befragungsergebnisse haben gezeigt, daß die aus dem Flughafenumland angesiedelten Betriebe nahezu ausschließlich aus Kelsterbach zur Cargo City Süd verlagert haben.

In diesem Abschnitt sollen folgende Aspekte näher betrachtet werden:

1. Welche Auswirkungen hatten die Verlagerungen auf die Beschäftigung und die kommunalen Einnahmen in Kelsterbach?
2. Welche Verlagerungsgründe waren für die Betriebe maßgebend?
3. Mit welchen Beschäftigungseffekten waren die Verlagerungen in den Betrieben verbunden?
4. Wie groß ist das künftige Verlagerungspotential?

Als Grundlagen für diese Analysen dienen neben der amtlichen Statistik und der Betriebsbefragung in Cargo City Süd eine weitere schriftliche Befragung speziell von Frachtunternehmen und Speditionen mit Sitz in Kelsterbach sowie ein Gespräch mit kommunalen Vertretern von Kelsterbach.

5.1 Auswirkungen der Verlagerungen auf Beschäftigung und kommunale Einnahmen in Kelsterbach

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Kelsterbach 1990 bis 1998

Jahr	Insgesamt		Verkehr / Nachrichten		
	absolut	1990=100	Absolut	1990=100	Anteil in %
1990	8.085	100,0	4.236	100,0	52,4
1991	9.210	113,9	5.371	126,8	58,3
1992	10.105	125,0	6.141	145,0	60,8
1993	10.531	130,3	6.700	158,2	63,6
1994	9.932	122,8	6.143	145,0	61,9
1995	10.260	126,9	6.521	153,9	63,6
1996	10.806	133,7	6.981	164,8	64,6
1997	11.160	138,0	7.156	168,9	64,1
1998	10.648	131,7	6.803	160,7	63,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Wie die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zeigt, stieg die Beschäftigtenzahl in der Wirtschaftsabteilung Verkehr/Nachrichten-

übermittlung bis 1997 kontinuierlich an. Im Jahr 1998 ist eine Abnahme von 350 Beschäftigten zu verzeichnen. Dieser Beschäftigtenrückgang dürfte auf die erfolgten Wegzüge von Frachtunternehmen und Speditionen zur Cargo City Süd zurückzuführen sein.

Dem Magistrat liegen keine Angaben über die Folgenutzung der durch die Unternehmensverlagerungen freigewordenen Flächen vor, da die Stadt selbst keine Flächen als Eigentümerin besitzt.

Eine telefonische Befragung der aus Kelsterbach zur Cargo City Süd verlagerten Betriebe ergab, daß die Einschätzungen über die Folgenutzung der ehemals genutzten Räumlichkeiten in Kelsterbach recht zwiespältig sind. Überwiegend besteht der Eindruck, daß die freigewordenen Gebäude wiedergenutzt werden, wobei jedoch die Weitervermietung der Räumlichkeiten eher schleppend erfolgt sei. Vielfach erfolgen Nachnutzungen durch bereits bestehende Betriebe, die dadurch ihren Erweiterungsbedarf decken können. Insgesamt haben die Betriebe den Eindruck, daß sich der Wegzug der Betriebe dämpfend auf das Niveau der Mietpreise in Kelsterbach auswirkte.

Vor dem Hintergrund der amtlichen Daten zur Beschäftigtenentwicklung sowie der Einschätzungen der verlagerten Betriebe ist davon auszugehen, daß die Verlagerungen bisher eher zu einem Beschäftigtenrückgang in Kelsterbach geführt haben. Die Wegzüge konnten noch nicht vollständig durch entsprechende Neuansiedlungen bzw. Erweiterungen bestehender Betriebe kompensiert werden.

Entwicklung der Steuereinnahmekraft 1993 bis 1997

Jahr	Steuereinnahmekraft	Realsteuer-aufbringungs-kraft	Steuereinnahmekraft	Realsteuer-aufbringungs-kraft
	je Einwohner in DM		1993=100	
	Kelsterbach, St.			
1993	2.160	1.374	100	100
1994	1.605	839	74,3	61,1
1995	1.634	943	75,6	68,6
1996	1.753	1.162	81,2	84,6
1997	1.533	868	71,0	63,2
	LK Groß-Gerau			
1993	1.855	1.092	100	100
1994	1.690	986	91,1	90,3
1995	1.432	750	77,2	68,7
1996	1.432	832	77,2	76,2
1997	1.491	848	80,4	77,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

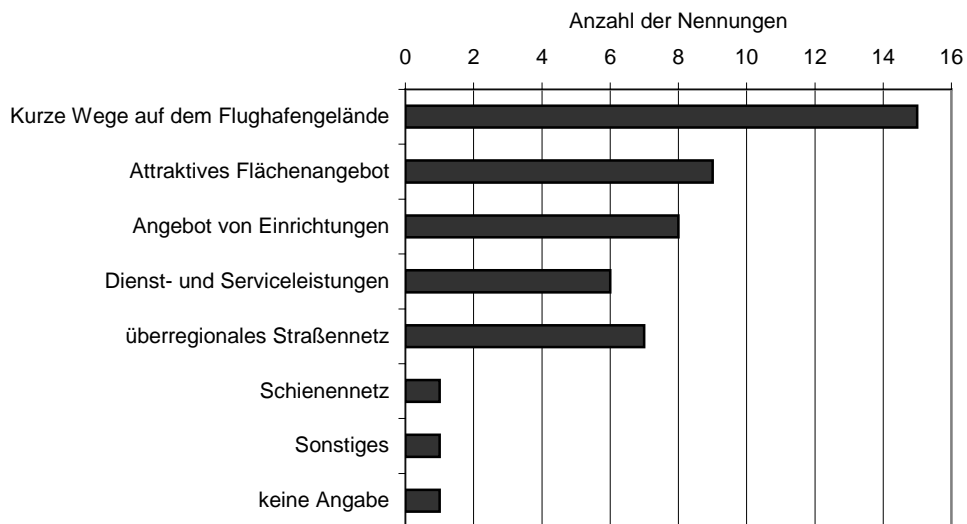
Nach Angaben des Magistrats hatten die erfolgten Verlagerungen der Unternehmen zur Cargo City Süd unmittelbare Auswirkungen auf die kommunalen Einnahmen. Die verlagerten Unternehmen hatten insgesamt im Jahr vor ihrem Umzug Gewerbesteuer in Höhe von DM 256.300 geleistet. Ob bzw. inwieweit dieser Ausfall durch Neuansiedlung neuer Firmen ausgeglichen werden konnte, ist für die Kommune nicht feststellbar.

Die Steuereinnahmekraft³ je Einwohner liegt in Kelsterbach über dem Landkreisdurchschnitt. Bei der Entwicklung der Steuereinnahmen sind jedoch in den vergangenen Jahren deutliche Schwankungen zu erkennen, die maßgeblich von den jeweiligen Gewerbesteuerzahlungen abhängig sind. Ein deutlicher Einbruch bei der Realsteueraufbringungskraft⁴ je Einwohner ist im Jahr 1997 zu erkennen: Hier könnte die Verlagerung der Frachtunternehmen und Speditionen zeitverzögert wirksam gewesen sein.

5.2 Verlagerungsmotive der Betriebe

Grund für die Ansiedlung der Speditionen in Kelsterbach war das Flächendefizit „on-Airport“. Durch die Entwicklung von Cargo City Süd werden den Speditionen geeignete Flächen auf dem Flughafengelände zur Verfügung gestellt. Die engere Anbindung an die Luftverkehrsgesellschaften ist dabei von Vorteil für die Speditionen, wie auch die Befragungsergebnisse zeigen:

Verlagerungsgründe der Betriebe aus Kelsterbach



Quelle: Betriebsbefragung Cargo City Süd Juni 1999

³ Die gemeindliche Steuereinnahmekraft ist die Summe aus Realsteueraufbringungskraft und dem Gemeindeanteil aus der Einkommensteuer abzüglich der Gewerbesteuerumlage.
⁴ Bruttoeinnahmen aus Grundsteuern und Gewerbesteuer, gewichtet mit landesdurchschnittlichen Hebesätzen.

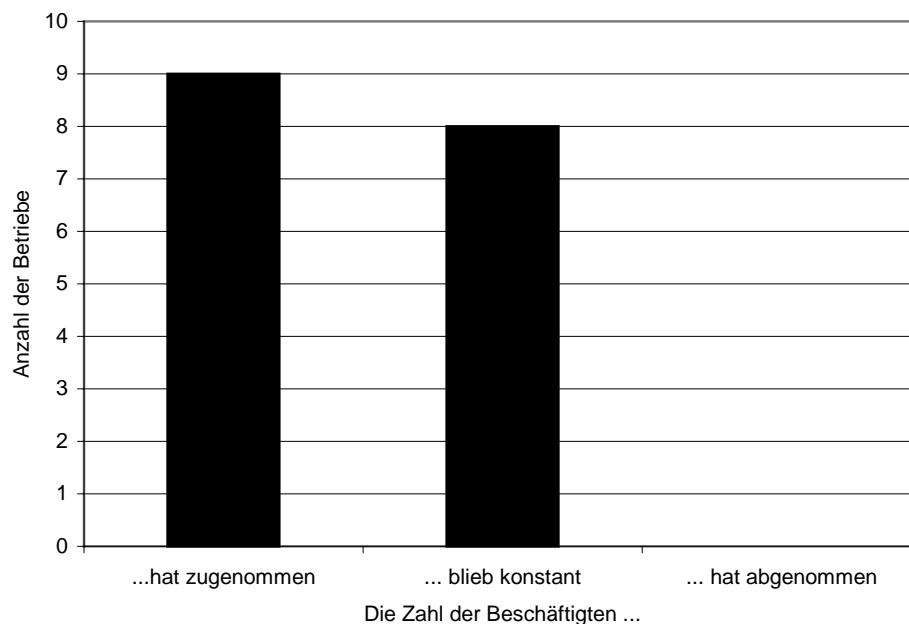
Wie die Betriebsbefragung in Cargo City Süd ergeben hat, haben 17 der im Befragungssample enthaltenen Betriebe ihren Standort von Kelsterbach zur Cargo City Süd verlagert.

- Bei diesen Unternehmen standen eindeutig die kürzeren Wege auf dem Flughafengelände im Vordergrund: 15 Betriebe nannten dies als das wichtigste Verlagerungsmotiv. Auch die telefonischen Interviews bestätigten dieses Ergebnis. Betont wurde, daß durch die Verlagerung von großen Teilen der Luftverkehrsgesellschaften in den Süden die Wege sehr weit wurden.
- An zweiter Stelle wurde das attraktive Flächenangebot genannt. Hierin spiegelt sich der Erweiterungsbedarf der Betriebe wider.
- Im Rahmen von Telefoninterviews wurde zudem die schlechte Infrastruktur in Kelsterbach (alte Bausubstanz, kein Winterdienst, schlechte Verkehrsregelungen) als Verlagerungsmotiv genannt.

5.3 Beschäftigteneffekte in den Betrieben

Bei acht Betrieben, die aus Kelsterbach zur Cargo City Süd verlagert haben, hat sich die Zahl der Beschäftigten durch die Verlagerung nicht verändert. Die übrigen neun Betriebe haben die Beschäftigtenzahl nach eigenen Angaben ausgedehnt.

Beschäftigtenentwicklung in den verlagerten Betrieben



Quelle: Betriebsbefragung Cargo City Süd Juni 1999

5.4 Künftige Verlagerungspotentiale aus Kelsterbach

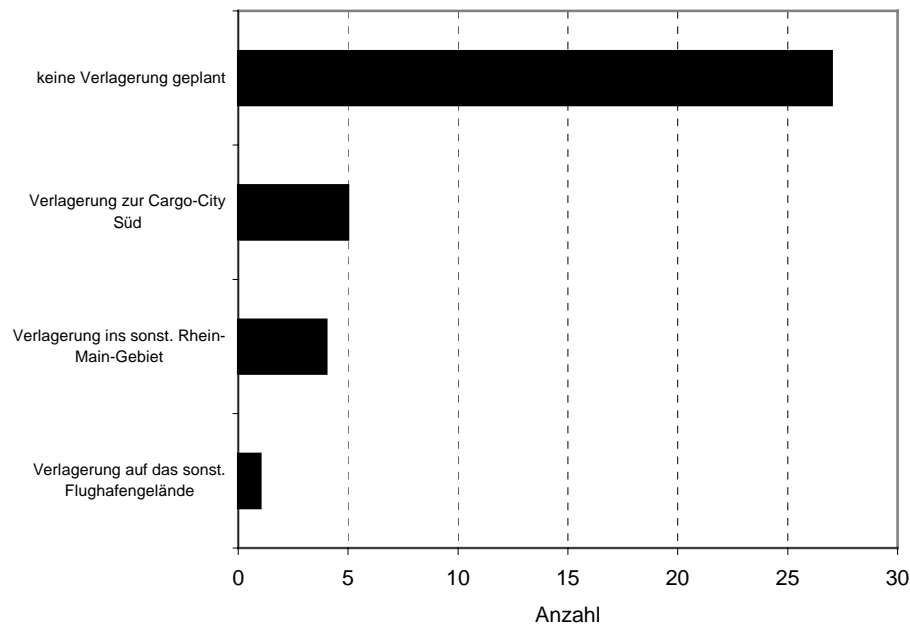
Zur Abschätzung weiterer Verlagerungen von Frachtunternehmen bzw. Speditionen von Kelsterbach zur Cargo City Süd sowie der zugrundeliegenden Gründe wurde eine schriftliche Erhebung bei den in Kelsterbach ansässigen Unternehmen durchgeführt. Als Grundlage der Befragung diente das Adreßverzeichnis der FAG vom März 1999.

Es wurden auch hier insgesamt 100 Frachtunternehmen und Speditionen angeschrieben. Der Fragebogen ist ebenfalls im Anhang dokumentiert.

Geantwortet haben 40 Unternehmen, d.h. die Rücklaufquote ist mit 40% ebenfalls als repräsentativ zu bezeichnen. In diesen Betrieben waren insgesamt 1.052 Personen beschäftigt.

Ein Viertel der Betriebe, nämlich 10, plant eine Standortverlagerung in den nächsten fünf Jahren. Dabei möchten 5 Unternehmen zur Cargo City Süd umziehen; 4 Betriebe planen eine Standortverlagerung innerhalb des Rhein-Main-Gebiets und 1 Betrieb auf das sonstige Flughafengelände.

Geplante Standortverlagerungen



Quelle: Betriebsbefragung in Kelsterbach im Juni 1999

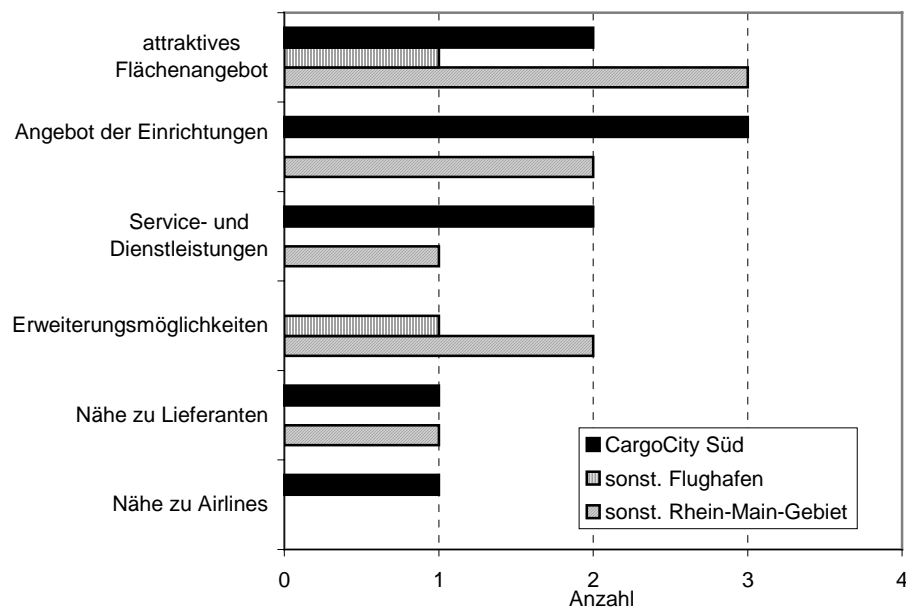
Überproportional hoch ist die Zahl der Beschäftigten, die durch die Standortverlagerung betroffen sind, d.h. tendenziell ziehen die größeren Unternehmen um. So sind in den Betrieben, die eine Standortverlagerung planen, ins-

gesamt 339 Arbeitskräfte beschäftigt. Dies entspricht einem Anteil von 32% der Beschäftigten in den befragten Betrieben insgesamt.

In den Unternehmen, die zur Cargo City Süd wechseln wollen, sind derzeit 145 Arbeitskräfte beschäftigt. Zwei Unternehmen planen eine Verlagerung von Betriebsteilen und drei Unternehmen eine vollständige Verlagerung ihres Betriebes. Zwei Unternehmen gaben an, daß die Zahl ihrer Beschäftigten durch die Verlagerung zunehmen wird. Bei den restlichen drei Unternehmen erfolgt der Standortwechsel voraussichtlich beschäftigungsneutral.

Die Unternehmen, die innerhalb des Rhein-Main-Gebiets umziehen wollen, bieten zur Zeit 190 Personen einen Arbeitsplatz. Bei zwei Unternehmen wird die Verlagerung voraussichtlich mit einer Beschäftigungszunahme verbunden; die anderen zwei Unternehmen gaben an, daß die Beschäftigtenzahl konstant bleiben wird.

Verlagerungsgründe



Quelle: Betriebsbefragung in Kelsterbach im Juni 1999

Bei den geplanten Verlagerungen zur Cargo City Süd ist das Angebot und die Qualität der Einrichtungen (z.B. Lager, Kühlzonen) in Cargo City Süd sowie die angebotenen Service- und Dienstleistungen von hoher Bedeutung. Auch wichtig ist das attraktive Flächenangebot (Mietkosten). Interessanterweise spielen die Erweiterungsmöglichkeiten bei keinem Unternehmen eine Rolle.

6 Zusammenfassung

Von den insgesamt über 4.000 Beschäftigten in Cargo City Süd im August 1998 entfiel knapp ein Drittel auf Beschäftigte der FAG – Bodenverkehrsdienste Luftfracht. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden in der Cargo City Süd insgesamt 528 Arbeitsplätze neu geschaffen. Dies entspricht einem Anteil von 13%. Von diesen zusätzlichen Arbeitsplätzen entfielen 515 auf Frachtunternehmen und Speditionen und 13 auf Luftverkehrsgesellschaften.

87% der Arbeitsplätze, die in der Cargo City Süd entstanden sind, sind damit auf Verlagerungen zurückzuführen. Dabei war der überwiegende Teil der Betriebe vorher in Cargo City Nord ansässig. Die Verlagerungen aus dem Umland erfolgten nahezu ausschließlich aus Kelsterbach.

Als die wichtigsten Verlagerungsmotive wurden von den Betrieben genannt:

- kürzere Wege auf dem Flughafengelände,
- attraktives Flächenangebot,
- Angebot an spezifischen Einrichtungen in Cargo City Süd,
- Verfügbarkeit von Dienst- und Serviceleistungen in Cargo City Süd.

Die Entwicklung der Cargo City Süd war per saldo für die Flughafenregion insgesamt mit einer Beschäftigtenzunahme verbunden:

- Der Umzug zur Cargo City Süd war in den Betrieben selbst mit einem Beschäftigtenaufbau verbunden.
- Die Verlagerungen aus Cargo City Nord führte zu einer Entspannung der vorher vorliegenden Flächenknappheit. Insbesondere der Erweiterungsbedarf der Lufthansa Cargo konnte dadurch befriedigt werden.
- Im Umland führten die Verlagerungen bisher dagegen zu einem Beschäftigtenrückgang. Die Weiternutzung der freiwerdenden Flächen verlief bisher eher schleppend. Langfristig ist allerdings von einer vollständigen Kompensation auszugehen. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, daß nach Angaben des Magistrats von Kelsterbach derzeit keine anderen Gewerbeflächen kurzfristig zur Verfügung stehen.

Der weit überwiegende Teil der Arbeitsplätze in Cargo City Süd sind „Normalarbeitsplätze“: 93% aller Beschäftigten sind Vollzeitkräfte.

Die Beschäftigten in Cargo City Süd üben überwiegend qualifizierte Tätigkeiten – sei es im Büro oder als Fach- bzw. Vorarbeiter – aus. Der Anteil von

Hilfstätigkeiten, für die keine abgeschlossene Berufsausbildung erforderlich ist, liegt bei 11%.

Nahezu 40% der Beschäftigten in Cargo City Süd sind im Büro tätig. Dabei liegt der Anteil der Beschäftigten mit qualifizierten Bürotätigkeiten bei 26%. 4% der Beschäftigten üben einfache Bürotätigkeiten aus. Im Bereich Organisation und Management sind rund 10% der Beschäftigten tätig.

Über eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen nach den Angaben der befragten Betriebe knapp drei Viertel der Beschäftigten. Betriebe, bei denen der Anteil der Beschäftigten mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung unter 50% liegt, weisen einen überdurchschnittlich hohen Anteil von einfachen Hilfstätigkeiten auf.

In der Cargo City Süd sind weniger Hochschulabgänger beschäftigt als in der Wirtschaftsabteilung „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ in Hessen insgesamt. Noch deutlicher ist der Unterschied im Vergleich zu den Beschäftigten in Hessen insgesamt: während der Anteil von Hochschulabgängern in der Cargo City Süd bei 3% liegt, liegt der Vergleichswert bei den hessischen Beschäftigten insgesamt bei rund 10%. Vergleichbar ist demgegenüber der Anteil der Beschäftigten mit Hauptschulabschluß oder mittlerer Reife. Sowohl in der Cargo City Süd als auch in Hessen insgesamt liegt dieser Anteil bei rund 80%.

Zur Abschätzung der künftigen Verlagerungspotentiale aus dem Flughafenumland wurde eine Befragung bei Frachtunternehmen und Speditionen in Kelsterbach durchgeführt. Von den 100 angeschriebenen Betrieben planen fünf Betriebe, innerhalb der nächsten fünf Jahre zur Cargo City Süd zu verlagern. In diesen Betrieben sind derzeit 145 Arbeitskräfte beschäftigt.

Anhang

Entwicklung CargoCity Süd

Betriebsbefragung im Rahmen des Mediationsverfahrens zum Flughafen Frankfurt

1 In welcher Branche ist Ihr Unternehmen/Betrieb tätig? (Bitte kreuzen Sie eine Branche an; entscheidend ist der Tätigkeitsschwerpunkt)

- Luftverkehrsgesellschaft
- Frachturnschlag
- Lagerei
- Spedition
- Luftfrachtagentur / Frachtbörse
- Verpackung, Umpackung, Bemusterung, Wiegen von Gütern
- Expreßdienst / Kurierdienst
- Reparatur / Wartung
- Logistikberatung
- Sonstiges, und zwar _____

2 In welchem Jahr wurde Ihr Unternehmen gegründet?

3 Wann haben Sie sich in CargoCity Süd angesiedelt?

4 Handelt es sich bei Ihrem Unternehmen/Betrieb in CargoCity Süd um eine

- ... Neugründung, d.h. Ihr Unternehmen gab es vorher nicht;
- ... Verlagerung, d.h. Sie haben Ihren Unternehmenssitz komplett verlagert;
- ... Eröffnung einer Zweigniederlassung/Filiale.

Wenn Sie in Frage 4 „Neugründung“ angekreuzt haben, fahren Sie bitte mit Frage 6 fort; ansonsten beantworten Sie bitte die Fragen 5 a bis c.

5a Wo befand sich Ihr vorheriger Standort?

- Flughafengelände / CargoCity Nord
- Kelsterbach
- Mörfelden-Walldorf
- Raunheim
- Sonstiges, und zwar _____

5b War die Ansiedlung eine vollständige Verlagerung oder eine Erweiterung?

- Vollständige Verlagerung
- Verlagerung von Teilfunktionen
- Erweiterung des Unternehmens/Betriebes

5c Hat sich die Gesamtzahl der Beschäftigten Ihres Unternehmens/Betriebes durch die Standortverlagerung verändert?

- nein
- ja
und zwar hat die Zahl der Mitarbeiter insgesamt um ...
_____ Beschäftigte bzw. _____% zugenommen
_____ Beschäftigte bzw. _____% abgenommen

6 Nennen Sie bitte die drei wichtigsten Gründe für Ihre Ansiedlung in CargoCity Süd

- Kürzere Wege (auf dem Flughafengelände)
- Anbindung an das Schienennetz (DB Cargo Sprinter, ICE Fracht, Kombi-Züge)
- Anbindung an das überregionale Straßennetz
- Attraktives Flächenangebot
- Angebot und Qualität der Einrichtungen (z.B. Logistikeinrichtungen, Lagertechnik, Kühlzonen)
- Angebot von Dienstleistungen und Serviceleistungen (z.B. Qualitätskontrolle, Last-minute-Service, Dokumentations-Service)
- Sonstiges, und zwar _____

7 Wieviele Mitarbeiter beschäftigt Ihr Unternehmen/Betrieb in CargoCity Süd?

(einschl. tätiger Inhaber, mithelfender Familienangehöriger, Auszubildender)

Insgesamt _____
Davon:
Vollzeitkräfte _____
Teilzeitkräfte _____
Mit "630-DM-Jobs" _____

8 Welche Tätigkeiten werden von Ihren Mitarbeitern ausgeführt?

Bitte geben Sie den Anteil an der Gesamtzahl Ihrer Mitarbeiter an

- _____ % einfache Hilfstätigkeiten, für die keine Berufsausbildung erforderlich ist
- _____ % Fach- und Vorarbeitertätigkeiten
- _____ % einfache Bürotätigkeiten
- _____ % qualifizierte Bürotätigkeiten
- _____ % Organisation und Management

9 Welche Qualifikationsstruktur haben die Beschäftigten Ihres Unternehmens/Betriebes?

Bitte geben Sie den Anteil an der Gesamtzahl Ihrer Mitarbeiter an

- Volks-/Hauptschule _____ %
- Mittlere Reife _____ %
- Abitur _____ %
- Hochschule _____ %

10 Wie hoch ist in etwa der Anteil Ihrer Beschäftigten mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung?

_____ %

11 Wie wird sich voraussichtlich die Anzahl der Beschäftigten in den nächsten fünf Jahren entwickeln?

Die Zahl der Beschäftigten wird voraussichtlich

- steigen, und zwar um _____ %
- konstant bleiben
- sinken, und zwar um _____ %

12 Welche drei Faktoren beeinflussen Ihre künftige Geschäftsentwicklung am stärksten?

- Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
- Wirtschaftliche Entwicklung in der Rhein-Main-Region
- Führende Position von FRA als Drehkreuz im internationalen Luftfrachtverkehr
- Destinationsangebote (Zahl und Taktdichte)
- Intelligente Logistikketten / -konzepte (z.B. Kooperation mit der Bahn)
- Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften
- Sonstiges, und zwar _____

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft zur Teilnahme an der Befragung. Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen baldmöglichst an die

HLT Gesellschaft für Forschung Planung Entwicklung mbH
z. Hd. Frau Gauler
Postfach 3107
65021 Wiesbaden
FAX: 0611 / 774 313

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Gauler (Tel.: 0611 / 774-238) gerne zur Verfügung.

Ihre Angaben werden zum Zweck der wissenschaftlichen Untersuchung elektronisch gespeichert und ausgewertet. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben, nur anonymisiert verarbeitet und nach Abschluß der Untersuchung gelöscht.

Befragung im Rahmen des Mediationsverfahrens zum Flughafen Frankfurt

1 In welcher Branche ist Ihr Unternehmen/Betrieb tätig? (Bitte kreuzen Sie eine Branche an; entscheidend ist der Tätigkeitsschwerpunkt)

- Frachtschlag
- Lagerei
- Spedition
- Expresdienst / Kurierdienst
- Frachtvermittlung
- Consulting
- Sonstiges, und zwar _____

2 In welchem Jahr wurde Ihr Unternehmen gegründet?

3 Handelt es sich bei Ihrem Unternehmen/Betrieb in Kelsterbach um

- ein Einbetriebsunternehmen (ausschl. dieser Standort);
- einen Hauptsitz von weiteren Standorten;
- eine Zweigniederlassung/Filiale.

4 Wann haben Sie sich in Kelsterbach angesiedelt?

5 Wieviele Mitarbeiter beschäftigt Ihr Unternehmen/Betrieb in Kelsterbach?

(einschl. tätiger Inhaber, mithelfender Familienangehöriger, Auszubildender)

Insgesamt _____

davon:

Vollzeitkräfte _____

Teilzeitkräfte _____

Mit „630-DM-Jobs“ _____

mit „630-DM-Jobs“ _____

6 Welche Tätigkeiten werden von Ihren Mitarbeitern ausgeführt?

Bitte geben Sie den Anteil an der Gesamtzahl Ihrer Mitarbeiter an

_____ % einfache Hilfstätigkeiten, für die keine Berufsausbildung erforderlich ist

_____ % Fach- und Vorarbeitertätigkeiten

_____ % einfache Bürotätigkeiten

_____ % qualifizierte Bürotätigkeiten

_____ % Organisation und Management

7 Welche Qualifikationsstruktur haben die Beschäftigten Ihres Unternehmens/Betriebes?

Bitte geben Sie den Anteil an der Gesamtzahl Ihrer Mitarbeiter an

Volks-/Hauptschule _____ %

Mittlere Reife _____ %

Abitur _____ %

Hochschule _____ %

8 Wie hoch ist in etwa der Anteil Ihrer Beschäftigten mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung?

_____ %

9 Wie wird sich voraussichtlich die Anzahl der Beschäftigten in den nächsten fünf Jahren entwickeln?

Die Zahl der Beschäftigten wird voraussichtlich

steigen, und zwar um _____ %

konstant bleiben

sinken, und zwar um _____ %

10 Welche drei Faktoren beeinflussen Ihre künftige Geschäftsentwicklung am stärksten?

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Wirtschaftliche Entwicklung in der Rhein-Main-Region

Führende Position von FRA als Drehkreuz im internationalen Luftfrachtverkehr

Destinationsangebote (Zahl und Taktdichte)

„Intelligente“ Logistikketten / -konzepte (z.B. Kooperation mit der Bahn)

Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften

Sonstiges, und zwar _____

11 Planen Sie innerhalb der nächsten fünf Jahre einen Standortwechsel Ihres Unternehmens?

- Ja nein

Wenn Sie nein angekreuzt haben, ist die Befragung beendet. Vielen Dank.

Wenn Sie ja angekreuzt haben, fahren Sie bitte mit Frage 12ff fort.

12 Planen Sie einen Standortwechsel ...

- des Gesamtunternehmens
 von einzelnen Betriebsteilen

13 An welchem Standort wollen Sie sich niederlassen?

- CargoCity Süd
 Sonstiges Flughafengelände
 sonstiges Rhein-Main-Gebiet
 außerhalb des Rhein-Main-Gebiets

14 Wird sich die Zahl der Beschäftigten Ihres Unternehmens/Betriebes durch die Standortverlagerung verändern?

- Ja nein

Wenn ja:

- Die Beschäftigtenzahl wird eher zunehmen.
 Die Beschäftigtenzahl wird eher abnehmen.

15 Nennen Sie bitte die drei wichtigsten Gründe für Ihre geplante Standortverlagerung

- Nähe zu Kunden
 Nähe zu Lieferanten
 Erweiterungsmöglichkeiten
 Attraktives Flächenangebot (Mietkosten)
 Angebot und Qualität der Einrichtungen (z.B. Lager, Kühlzonen)
 Angebot von Dienst- und Serviceleistungen
 Sonstiges, und zwar _____

*Vielen Dank für Ihre Bereitschaft zur Teilnahme an der Befragung. Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen baldmöglichst, spätestens jedoch bis zum **25. Juni** an die*

*HLT Gesellschaft für Forschung Planung Entwicklung mbH
z. Hd. Frau Gauler
Postfach 3107
65021 Wiesbaden
FAX: 0611 / 774 313*

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Gauler (Tel.: 0611 / 774-238) gerne zur Verfügung.

Ihre Angaben werden zum Zweck der wissenschaftlichen Untersuchung elektronisch gespeichert und ausgewertet. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben, nur anonymisiert verarbeitet und nach Abschluß der Untersuchung gelöscht.